

Visitationsansprache Egestorf 25.10.2023

Liebe Gemeindeglieder aus Egestorf und Nienstedt,

Fast acht Jahre ist es her, dass die letzte Visitation hier in Ihrer Gemeinde stattgefunden hat. Ein langer Zeitraum, in dem viel passiert ist. Es gab viele Krankheits- und Vakanzzeiten im Pfarramt. Beide Pfarrstellen, die Diakoninnenstelle, die Pfarrsekretärinnenstelle und die Küsterstelle wurden neu besetzt. Auch im Ehrenamt gab es Bewegung, manchen Wechsel, Abschiede, manche Krise auch und hoffnungsvollen Neustart.

So haben wir häufig Abschied gefeiert in Ihrem schönen Gemeindehaus, aber auch Einführungen und manch ein anderes fröhliches Fest.

Auch äußerlich ist vieles verändert hier: die neue Bühne im Garten, der Bibelgarten, das stabile W-Lan im Gemeindehaus, die gefällte Blutpflaume im Garten, der Jugendraum in der ersten Etage...; und auch Ihr schöner Friedhof hat sich verändert und dort wurde manch ein Gemeindeglied zu Grabe getragen in dieser Zeit.

Neben diesen Veränderungen gab es aber eben auch viel Kontinuität. Ihre erfreuliche kirchenmusikalische Arbeit ist hier zu nennen, Ihre großen Heiligabend-Gottesdienste auf der Wiese, die Mitarbeiterstunden, der Besuchsdienst für Ältere und der Kindergottesdienst, der jetzt in neuer Form weitergeführt wird. Die längste Kontinuität kann wohl Otmar Fiedler vorweisen mit seinen Jahrzehnten der Kirchenvorstandsarbeit...

Manches ist neu oder verstärkt worden durch die neuen Hauptamtlichen: Viele Senior*innen erfreuen sich am Ü Café und anderen Seniorengruppen; Kinder kommen zu Angeboten der ‚Bunten Tüte‘ und Jugendliche treffen sich zur Vorbereitung von KU-Tagen und zum Kino.

Unterschiedliche Generationen haben in Ihrer Gemeinde eine Heimat, das ist ein großer Schatz – und wenn Sie dann sonntags hier zum Gottesdienst versammelt sind, dann ist das ein stärkendes, hoffnungsvolles Gefühl.

Ich danke Ihnen, den Ehren- und den Hauptamtlichen für all Ihr Engagement. Auch für das Durchhalten von Durststrecken danke ich Ihnen, auch für das Aushalten und Bewältigen von Konflikten. Ich danke Ihnen für die vielen Stunden des Auf- und Abbaus, des Kochens und Abwaschens, des Aufräumens und Bastelns aller Art. Ich danke Ihnen für viele Alltage im Gemeindeleben.

Vor allem aber danke ich Ihnen für Ihren Weitblick: Sie als Gemeinde haben sich nicht schwer getan, die Entscheidung zur Bildung einer großen Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen ab 1.1.24 mitzutragen. Alle jetzigen Kirchengemeinden in

Barsinghausen gehen zusammen. Sie bündeln die Kräfte von Haupt- und Ehrenamtlichen, Sie unterstützen sich gegenseitig und gestalten die Kirche der Zukunft. Der raue Wind, der uns als Kirche entgegenweht, schreckt Sie nicht, sondern weckt Ideen und setzt Kräfte frei, um das kirchliche Leben weiter zu gestalten.

Ich mache mir wenig Sorgen um Sie alle hier. Sie sind füreinander da und miteinander unterwegs. Sie blicken nach vor, vergewissern sich in der gottesdienstlichen Gemeinschaft Ihrer Hoffnung und engagieren sich diakonisch und sozialpolitisch in der Gesellschaft. Sie beziehen Position für die Schwächsten und unterstützen auch finanziell die diakonische Arbeit im Kirchenkreis und darüber hinaus.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie als Ortskirchengemeinde Egestorf mit Nienstedt auch in der dann großen Gesamtkirchengemeinde Ihr besonderes Profil einbringen. Dass es Ihnen gelingt, gut zu kommunizieren, wie sich Kirche verändert, und dass Sie alle mitnehmen auf diesem spannenden Weg.

Zum Schluss habe ich noch eine Anregung: Wollen Sie nicht perspektivisch Ihren Kirchenraum erweitern? In Ihrer wunderschönen Kirche ist es durch diese Bänke recht eng. Das mag sich für viele gut anfühlen, so geschützt in der Bankreihe zu sitzen. Daran sind Sie gewöhnt, und das gibt Sicherheit. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass Sie die Bänke durch bewegliches Mobiliar ersetzen, vielleicht manchmal gar keine Stühle stellen oder auf jeden Fall ein luftigeres Gestühl hier haben. So können Sie sich gegenseitig sehen, wenn Sie Gd feiern z.B. im Halbkreis. So können mehr Menschen hier vorn um das Taufbecken stehen oder bei anderen Aktionen im Altarraum. Wenn ein Konzert oben stattfindet, stellen Sie die Stühle andersherum. Und wenn Sie einen großen Tangogottesdienst planen, können die Stühle raus. ... Oder ein Fest mit einer langen Tafel, Gründonnerstag z.B. Oder eine bewegliche Ausstellung. Oder der Kindergottesdienst übernachtet in der Kirche...

Ich bin mir sicher, dass das geistliche Leben durch solch eine Veränderung ganz neue Impulse bekommt. Vor Ihrem Altar kann in diesem großen Raum so viel stattfinden...

Wäre das nicht ein Projekt, an dem viele gern mitdenken?

Ich wünsche Ihnen und der ganzen Gemeinde Egestorf mit Nienstedt Gottes reichen Segen.

Herzlichen Dank!